KULTUR ERLESEN
SALZBURGER FESTSPIELE

Starparade bei Premieren 2012

Aus einem Puzzle an Recherchesteinchen haben die SN exklusiv ein detaillierteres Bild der Opernpläne des neuen Festspiel-Intendanten, Alexander Pereira, für seinen ersten Festspielsommer 2012 zusammengetragen. › mehr

„Wir haben uns nichts mehr zu sagen"

Erfolg mit dem Einfachen: Zum 150. Mal moderieren Stermann & Grissemann die Sendung „Willkommen Österreich". › mehr

„Es geht um schwerwiegende Mängel"

Präsident kontra Präsidentin. Josef Moser vom Rechnungshof entgegnet Helga Rabl-Stadler von den Salzburger Festspielen. › mehr

Britischer Maler Lucian Freud gestorben

21. Juli 2011 | 23:31 | london | | Teilen

Der britische Künstler Lucian Freud ist tot. Der Maler und Zeichner sei im Alter von 88 Jahren in seinem Londoner Haus gestorben, berichtete die britische Presseagentur Press Association am Donnerstagabend unter Berufung auf die Kunstagentin Diana Rawstron.

Freud sei bereits Mittwochnacht friedlich eingeschlafen, hieß es in der Mitteilung. Sein New Yorker Kunsthändler William Acquavella sagte nach Angaben des Senders BBC, Freud sei bereits seit längerem krank gewesen.

Der in Berlin geborene Künstler war der Enkel des Wiener Psychoanalytikers Sigmund Freud. Im Jahr der Machtübernahme der Nazis 1933 war er mit seiner Familie nach Großbritannien ausgewandert. Er war seit 1939 britischer Staatsbürger.

Kritiker bezeichneten ihn als einen der wichtigsten Künstler der Gegenwart und den „besessensten Maler des Fleisches". Seine Studien nackter Körper gelten als erbarmungslos, ja geradezu hässlich. In einer Zeit, in der das Abstrakte die Kunst bestimmte, hielt er am Figürlichen fest.

premiumnet Werbung
Für Singles ab 30 Jahre
Melden Sie sich jetzt an und finden Sie einen Partner, der wirklich zu Ihnen passt!

Auf Versteigerungen erzielten seine Gemälde Millionenpreise. Vergangenen Monat verkaufte sich sein Werk „Woman Smiling, 1958-59" für 4,7 Millionen Pfund (5,3 Millionen Euro). Ein Selbstporträt mit einem blauen Auge, das er sich bei einer Schlägerei mit einem Taxifahrer eingefangen hatte, kam vergangenes Jahr für mehr als 2,8 Millionen Pfund unter den Hammer.

Mehr als 50 Jahre lang gehörte Freud zu den schillerndsten zeitgenössischen Künstlern. So machte er auch mit seinem Privatleben Schlagzeilen. Gerüchten zufolge soll er Dutzende uneheliche Kinder und zahllose Affären gehabt haben. Seine Hände kamen nicht selten als Fäuste zum Einsatz. „Ich war oft in Schlägereien verwickelt", sagte er einmal in einem Interview. „Der Grund war nicht, dass ich so gerne kämpfe; die Leute haben wirklich Sachen zu mir gesagt, auf die ich meiner Ansicht nach nur mit Schlägen antworten konnte."

Jasper Sharp, Kurator für zeitgenössische Kunst am Wiener Kunsthistorischen Museum (KHM), sagte dem „Standard", dass es in Wien eine Freud-Ausstellung geben wird. „Nach vielen Monaten von Diskussionen und Verhandlungen mit ihm sind wir übereingekommen, im Herbst 2013 im KHM eine Retrospektive des Lebenswerks von Freud zu bringen." Anfang 2014 ist geplant, diese Ausstellung in das Museo del Prado in Madrid zu bringen. Sharp: „Freud selbst hat die Werke ausgesucht, er war in jeden Schritt eingebunden.

© SN/SW

EMPFEHLEN DRUCKEN SENDEN

Für Singles ab 30 Jahre

Melden Sie sich jetzt an und finden Sie einen Partner, der wirklich zu Ihnen passt!

Kombipaket in Aktion

Highspeed xDSL & Telefonie nur € 24,90 / Monat. Gleich bestellen und Anschlusskosten sparen!

KFZ günstig versichern!

Zahlen Sie zuviel? Jetzt online Vergleichsangebot berechnen, umsteigen & sparen! Ganz einfach!

SALZBURGER KULTURGUIDE 2011

RSS Feed dieser Seite

WEITERE MELDUNGEN

2011 ist das Franz-Liszt-Jahr
Winehouse-Album schießt an die Spitze der Charts
Castorf soll „Ring" 2013 in Bayreuth inszenieren
Trauer um Amy: Familie bittet um Zurückhaltung
„Neue" Aufführung: „Jedermann remixed"
Steven Spielberg plant „Jurassic Park 4"
Israelis spielen Wagner in Deutschland

FLIEHERS JOURNAL

Beobachtungen des Alltags zwischen Popwahnsinn, Sprachverwirrung und Kinderl(i)eben von SN-Kulturredakteur Bernhard Flieher.

Hymne auf Töchter und Toiletten
Boxen in Wellen der Unendlichkeit
Urlaub in der Revolution

IMBILD

Fans trauern um Amy Winehouse

Blumen, Bilder und Briefe legten am Sonntag Fans vor der Londoner Wohnung von Amy Winehouse nieder. Die Sänger ist am Samstag tot aufgefunden worden.

Amy Winehouse ist tot

Sie galt als eines der größten Musiktalente ihrer Generation. Ihre Drogenprobleme bekam Amy Winehouse aber nie in den

Vorhang auf mit dem Schwerpunkt Salzburger Nachrichten
präsentiert von CREDIT SUISSE